

Instrumente und Methoden zur psych. Stärkung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Psychische Stärkung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Karin Loos



Netzwerk für traumatisierte
Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Die drei Phasen der sequentiellen Traumatisierung

(Hans Keilson, 2005)

1. Die Vorbereitungs- Beginnphase der Verfolgung

♦ (Abbröckeln eines Rechtsschutzes Demütigung im Alltag, Auflösung der vertrauten Umgebung...)

2. Die „traumatogenen“ Momente

♦ (Gewalthandlungen im Krieg, Aufenthalt in Lagern, Knästen...)

3. Das Auftauchen, Zurückkehren in eine rechtlich gesicherten (?) Welt

♦ (Leben im Exil, Behandlung als Flüchtling, Erfahrung von Nicht-Gleichberechtigung....)

Was kann psychosoziale Arbeit?

Grundlage psychosozialer Interventionen ist die Erkenntnis, dass die innerseelischen Vorgänge eines Individuums im engen Zusammenhang mit seiner äußeren konkreten Lebenswelt stehen und eine Lösung nur durch bifokales Vorgehen erreichbar ist

- ◆ **First Aid** nach Katastrophen: PSI sollen sowohl die psychologischen
- ◆ als auch die sozialen Bedürfnisse von Einzelnen oder Gruppen
- ◆ ansprechen und zielen darauf ab, die Resilienz der betroffenen Individuen,
- ◆ Gruppen oder Gemeinschaften zu erhöhen, Resilienz wird als Fähigkeit
- ◆ verstanden, nach widrigen Ereignissen zur Normalität zurückzukehren.



(Reference Center for Psychosocial Support Red Cross)

Was hilft?

Leitlinie:

- Alles was Hilflosigkeit und Kontrollverlust meidet
oder überwinden hilft**

oder nach Antonovsky:

- Verstehbarkeit der Welt
- Handhabbarkeit der verfügbaren Ressourcen
- Sinnhaftigkeit des (Er-)Lebens

Sicherheit und Stabilität ?

- ↳ Familie/ Bezugspersonen/ sichere Bindung
- ↳ Aufenthaltssituation
- ↳ Unterbringungssituation
- ↳ Gesundheitliche Belastungsfaktoren
- ↳ Ökonomische Sicherheit
- ↳ Tagesstruktur

Mehrsprachiges Psycho-Edukationsmaterial

- ▶ www.youtube.de: Hannes Kolar
(z.B. Stressregler, innerer Wohlfühlort,
Tresorübung, Notfallkoffer)
auch auf farsi und arabisch, ab 12
- ▶ www.refugeeum.eu
- ▶ Traumselbsthilfebuch
in vielen Sprachen

Stärkung von Ressourcen

- ↳ **Ökonomische Ressourcen**
- ↳ **Soziale Ressourcen**
- ↳ kompensatorische stabile Bindung
- ↳ Vermittlung von Patenschaftsmodellen, sozialen Kontakten, „dritter Ort“
- ↳ Familienstammbaum gestalten ...
- ↳ Wo überall ist (erweiterte) Familie, bin ich in Kontakt ..

Cave: Bedürfnisse ignorieren, unrealistische Erwartungen an rasche Heilung, negative Botschaften, Probleme minimieren, abwerten, *Tabus*

↳ **Emotionale Ressourcen**

- ↳ gute Erinnerungen
- ↳ (frühere) Interessen
- ↳ Fähigkeiten
- ↳ Religion / - politische Überzeugung
- ↳ Zukunftspläne **HOFFNUNG**

↳ z.B. *gemeinsame Aktivitäten (Sport, Handarbeit/-werk, Kochen, Kino, Demos)*

↳ *Cave: depressive Reaktion statt „Dankbarkeit“*

- ↳ *Verankern von guten Erfahrungen*
- ↳ *Fotos/ Fotoalben, Erinnerungsstücke*
- ↳ *Schöne Geschichten, Märchen..*

Material z.B. Ressourcium/ Michaela Huber
Coach PTBS App

Leitlinie : Mitbestimmungsmöglichkeiten schaffen

Wichtigstes Handwerkszeug

Geduld – Gelassenheit – Optimismus - Hoffnung

Checkliste: (Drohende) Dissoziation, Krisen- oder Panikreaktion

- Bezug zum Hier und Jetzt herstellen
- Re-orientierung
- einfache Sätze
- Blickkontakt suchen, Glas Wasser, Stressball...Gegenstände beschreiben
- Langsam agieren, übersichtlich, Vorhersehbarkeit herstellen, ggf. vorsichtiger angekündigter Körperkontakt (Hand, Arm) von enger Bezugsperson/ **keinesfalls: einfach so anfassen oder auf jemanden einreden**

Checkliste: (Drohende) Dissoziation, Krisen- oder Panikreaktion

- ggf. gemeinsame Bewegung z.B. zum Fenster
- ggf. Triggercheck
- Absichten aussprechen
- keine unhaltbaren Versprechungen
- alternative Möglichkeiten anbieten / Entscheidungsmöglichkeiten/
Handlungsmöglichkeiten = Kontrollgewinn

Unser Angebot in Hannover

Niedrigschwellig: Offene Sprechstunden
Montag und Freitag 10-14 Uhr

Therapievermittlung bisher landesweit:
Therapeutensuche
Dolmetschersuche
Beantragung Dolmetscher- und Fahrtkosten

Therapeutische Einzel- und Gruppenangebote:
Frauengruppe, PMR-Gruppe, Elterngruppe, Freizeitgruppe

Angebote für Kinder- und Jugendliche:
Kinder- & Jugendlischensprechstunde
Behandlung von Kindern und Jugendlichen

Fachberatung landesweit

•Telefonische Sprechzeiten und Beratung allgemein:

•Montag und Freitag 10-14 Uhr

•Dienstag 9-11 Uhr

•Mittwoch 14-17 Uhr

•Fachberatung für pädagogische Fachkräfte:



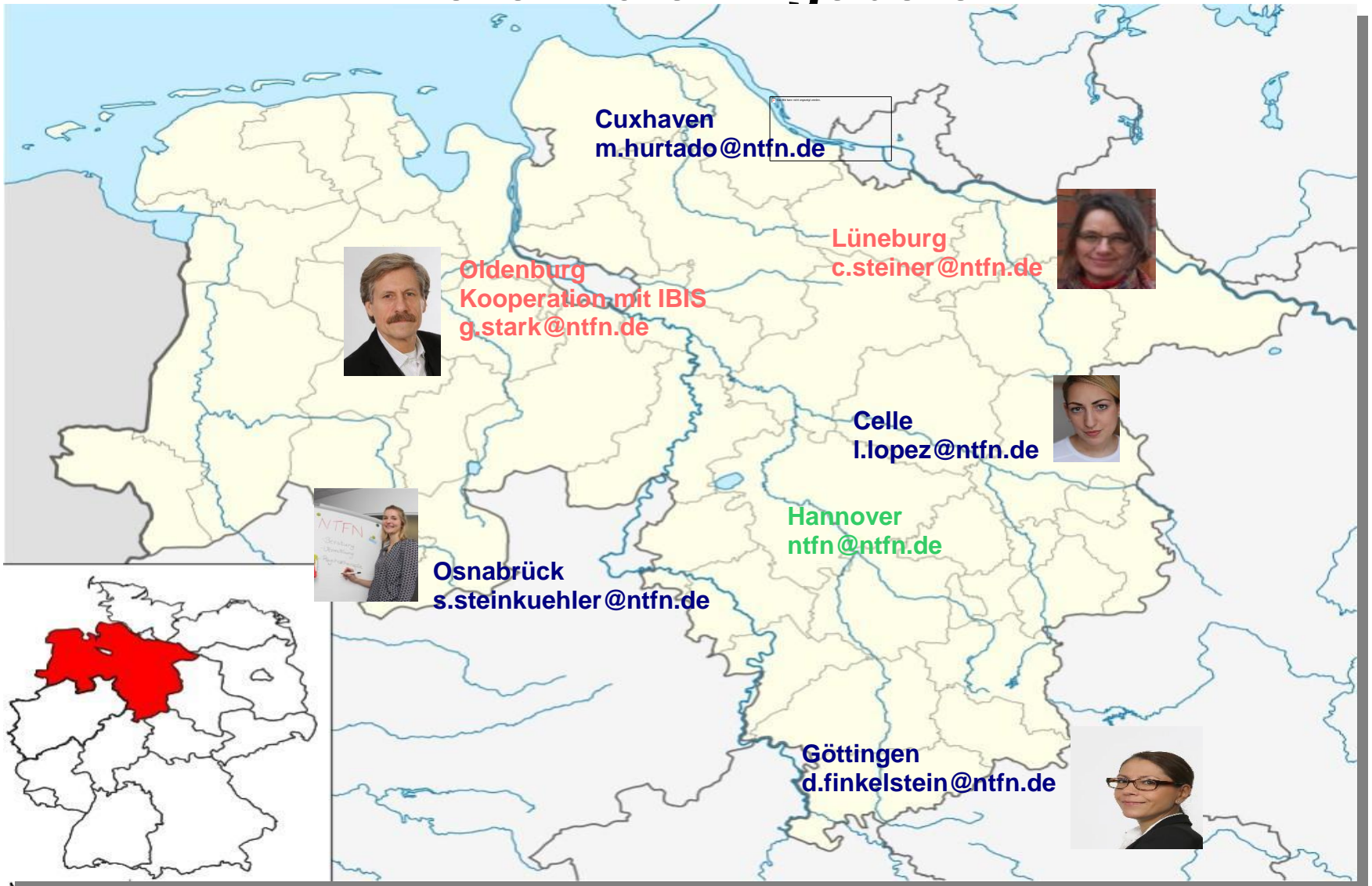
FLÜCHTLINGS KINDER

Telefonsprechstunde
für Pädagogische Fachkräfte im Umgang
mit Flüchtlingskindern und deren Familien

PÄDAGOGISCH
PSYCHOLOGISCH
RECHTLICH

Telefonische Beratungszeit: Mittwochs 14:00 - 17:00 Uhr, Sohila Abtehi, Tel. 0511 - 856 44 513, Email: fluechtlingskinder@ntfn.de

Dezentrale Angebote





Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.

[Startseite](#) > [Hilfe](#) > Therapieanfrage

HILFE / AID

AKTUELL

FACHINFO

ÜBER UNS

KONTAKT

ICH HELFE

UNSER TEAM

THERAPIE-UN...

Suchbegriffe hier

Sprechstunden

Therapieanfrage

Krisentelefon

Flüchtlingskinder

Gutachten

Infos für Flüchtlinge

Therapieanfrage

Hier finden Sie unser Anmeldeformular, mit den Angaben die wir für die Vermittlung einer Beratung oder eines Therapieplatzes benötigen. Die Therapieanmeldung kann am Rechner ausgefüllt und gespeichert werden. Wir stellen sie als PDF- und als LibreOffice-Dokument (ODT) zur Verfügung.

Persönlich können Sie sich während der offenen Sprechstunden montags und freitags zwischen 10 und 14 Uhr anmelden.

- [Therapieanmeldung \(PDF\)](#)
- [Therapieanmeldung \(ODT\)](#)
- [Schweigepflichtsentbindung \(PDF\)](#)

Das NTFN hat sich zum Ziel gesetzt, Flüchtlingen eine geeignete psychotherapeutische und/oder psychiatrische Behandlung zu vermitteln. Manchmal kümmern wir uns auch zunächst um eine diagnostische Abklärung bei kooperierenden PsychiaterInnen oder bei unserer Psychotherapeutin im Psychosozialen Zentrum. Zudem bietet das NTFN überbrückend Kriseninterventionsgespräche an. Falls es bereits Atteste oder Entlassungsberichte aus einer stationären Behandlung geben sollte, können diese hilfreich sein, deshalb bitte mitsenden. Um ggf. notwendige Gespräche mit Haus- oder Fachärzten zu führen benötigen wir eine Schweigepflichtsentbindung des/der Betroffenen.

Wenn wir uns auch um die notwendigen Kostenübernahmeanträge für Psychotherapie und Dolmetscher kümmern sollen, benötigen wir dafür eine Vollmacht des/der Betroffenen.

Wenn aufenthaltsrechtliche Probleme bestehen, ist es wichtig davon zu wissen, da gesundheitliche Fragestellungen auch eine aufenthaltsrechtliche Bedeutung haben können und in diesem Fall Stellungnahmen oder Gutachten wichtig werden können. Dann ist es auch wichtig zu wissen, ob bereits ein Rechtsanwalt tätig ist.

Für Kriseninterventionsgespräche in unserem Psychosozialen Zentrum ist kein Krankenschein oder eine Beantragung erforderlich – für die weitere Vermittlung ist die Angabe über die Krankenversicherung (ob über Krankenkasse oder Sozialamt versichert) wichtig, u. a. auch für die